

Best of PokerFieber

Das eBook für alle Pokerfans

Aufbau

1. Vorwort
2. Grundregeln und Handranking
3. Poker Wahrscheinlichkeiten
4. Die größten Anfängerfehler
5. Eigene Homegames
6. Echtgeld Poker Spiele
7. Tools für Einsteiger: Pokerstove
8. Bankroll Aufbau
9. Preflop Strategie für Fortgeschrittene
10. Geld verdienen beim Online Poker
11. Die 10 besten Pokertipps

1. Vorwort

Poker ist sicherlich kein neues Thema mehr. Das war es in Deutschland vielleicht noch 2006 oder 2007 als der Pokerboom angefangen hat zu wirken. Heute hat sich die Pokerwelt jedoch gewandelt. Es sind nicht mehr so viele Spieler online wie zu den Boomzeiten und auch die Turniere in Deutschland haben ihren Zenit schon überschritten. Ist Poker deshalb tot? Keineswegs! Poker ist immernoch so lebendig wie damals, nur sind es weniger Spieler geworden. Ist das unbedingt schlecht? Nein, sicherlich nicht! Online Poker ist ein globales Phänomen. Man kann jederzeit spielen, egal um wie viel Uhr und wo man sich befindet. Heute gibt es natürlich auch deutlich weniger online Pokerräume, aber auch das ist nicht zwangsläufig schlecht. Denn das bedeutet auch, dass die großen Anbieter mehr Traffic haben und das macht es für gute Spieler deutlich leichter gute Tische zu finden. Natürlich hat man nicht mehr die große Auswahl. Wenn vor paar Jahren noch 7 Pokerräume in die engere Auswahl kamen, sind es heute vielleicht nur noch 2 oder 3. Aber auch das macht nichts, denn bei diesen Anbietern hat man alle Möglichkeiten der Welt.

Auch gibt es das Gerücht, dass Online Poker schwieriger geworden ist. Ich würde das weder bestreiten noch für wahr halten. Denn es ist einfach so, dass die ganz schlechten Spieler weniger geworden sind. Sie waren es, die das große Geld ins System gebracht haben. Zu den Anfangszeiten bis 2005 als Online Poker in den USA noch legal war, war es ein absoluter Traum. Man könnte förmlich Geld drucken. Diese Möglichkeiten sind heute nicht mehr gegeben, aber dafür sind die Tools besser geworden mit denen man schwache Spieler aufspüren konnte. Es fällt einem heute wesentlich einfacher als damals einen guten Tisch zu finden und man kennt bereits die Schwächen der Gegner bevor man sich an den Tisch sitzt. Insofern sind das ideale Voraussetzung von denen man allerdings auch wissen muss wie man sie nutzt. Nichts wird einem leicht gemacht, auch nicht beim Pokern!

2. Grundregeln und Handranking

Das einstige Hinterzimmerspiel, welches man aus schlechten Filmen kennt, bei dem zwielichtige Personen mit Sonnenbrillen und Goldketten geschmückt um etliche Geldpakete spielen, scheint nun salonfähig geworden zu sein. Die Rede ist von Poker. Das Kartenspiel, das der eine oder andere vielleicht schon einmal gespielt hat, hat den Sprung in Gesellschaft mit Bravour gemeistert. Spätestens seit dem letzten James Bond Film, scheint der Poker-Boom nicht mehr aufzuhalten zu sein. Ganz egal wo man hinsieht, in das deutsche Sportfernsehen, in die österreichischen Zeitungen oder ins Internet wo die Online-Poker-Räume wie die Pilze aus dem Boden schießen. Es gibt nur mehr ein Thema: Poker. Selbst Stefan Raab spielt in seiner Abendsendung „TV-Total Poker-Nacht“ im Monatsrhythmus gegen deutsche Mediengrößen und Onlinequalifikanten um ein Preisgeld von 50.000€. Und wer hat ein besseres Näschen als er, wenn es darum geht, Booms zu erkennen und ins Fernsehen zu bringen.

Und um noch mehr Leute zum Pokern zu bewegen gibt es Pokerseiten, die gratis \$ 50 zum Pokern vergeben. PokerStrategy ist so eine Seite. [Klicke einfach hier um dir \\$ 50 zum Pokern zu sichern!](#)

Um euch das Thema Poker näher zu bringen und euch mit Informationen und Tipps zu unterstützen, hat sich PokerFieber dazu entschlossen, eine Poker-Community und eine Pokerschule zu eröffnen.

Damit ihr einen kleinen Vorgeschmack von Pokerstrategien bekommt, werde ich euch heute in die Welt des Poker-Spiels einführen. Natürlich sind Vorkenntnisse von Vorteil, aber auch absolute Anfänger werden in kürzester Zeit die Regeln verstanden und die Lust am spielen gefunden haben.

Die beliebteste und am häufigsten gespielte Version des Poker ist das Texas No Limit Hold'em Poker-Spiel. No limit bedeutet, dass es keine Begrenzung beim Setzen der Spielchips gibt.

Das Ziel des Spiels ist es aus 7 Karten die stärkste Poker-Hand, bestehend aus fünf Karten, zu bilden. Dazu bekommt ein jeder Spieler zu Beginn zwei verdeckte Karten, die so genannten Hole Cards die nur er selbst sieht.

Anschließend beginnt die erste Setzrunde beim Poker.

Links neben dem Dealer (Kartengeber) sitzt der Spieler der schon, bevor er überhaupt die ersten 2 Karten bekommen hat, den Small Blind setzen musste. Wiederum links vom Small Blind sitzt der Spieler welcher von Beginn an den Big Blind setzten musste.

In der Regel ist der Big Blind das Doppelte vom Small Blind. Diese Blinds sind erzwungene Einsätze, welche die betroffenen Poker-Spieler (immer die beiden Linken neben dem Dealer) noch vor dem Geben der ersten Karten zu entrichten haben. Diese erzwungenen Einsätze sind notwendig um ein „Dauerwarten“ auf die besten „Hole Cards“ zu unterbinden und die Spieler mit ansteigender Höhe der Blinds unter Spielzwang zu setzen.

Der Poker-Spieler, der links neben dem Big Blind sitzt, eröffnet die Setzrunde. Will dieser Spieler mitspielen, muss er zumindest den Einsatz in der Höhe des Big Blinds bringen. In der No Limit Hold'em Poker Version kann

er aber auch den Einsatz beliebig erhöhen. Im maximalen Fall setzt er seine gesamten Jetons auf einmal ein. (Der Spieler wäre dann „All in“)

Nachdem dieser Spieler gesetzt hat, muss der nächste Spieler im Uhrzeigersinn, wiederum zumindest die Höhe des vorangegangenen Einsatz bringen, um ebenfalls im Spiel zu bleiben. Auf diese Art und Weise werden nun der Reihe nach die Einsätze gebracht bzw. die Karten weggelegt, bis die Runde komplett ist. Zuletzt darf der Big Blind entscheiden ob er erhöht oder, falls in der Runde nicht erhöht wurde, er es bei der Höhe des Big Blind belässt. Haben nun alle Spieler denselben Einsatz gebracht, gibt der Dealer nun die nächsten 3 Karten.

Diese 3 Karten (Der „Flop“) sind so genannte Gemeinschaftskarten (community cards), welche offen, für alle sichtbar in die Mitte des Pokertisches gelegt werden und mit denen jeder Spieler spielt. Jeder Spieler der noch im Spiel ist, hat somit jetzt zwei verdeckte und drei offene Karten und kann jetzt schon versuchen, eine gute Hand zu bilden, bzw. sich ausrechnen welche Möglichkeiten er mit den noch folgenden, verbleibenden zwei Karten haben könnte.

Nach dem Flop folgt wieder eine Setzrunde. Zu setzen beginnt nun der Small Blind.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Setzrecht an seinen linken Nachbarn weiterzugeben. (Mit dem Wort Check) Ist das der Fall, dann bekommt der linke Nachbar das Setzrecht. Der kann nun wiederum checken usw. So kann es vorkommen, dass die ganze Runde checkt und die folgende, nun insgesamt sechste Karte, quasi „gratis“ als vierte offene Karte („Turn“) in die Mitte gelegt wird. Die Setzrunde beginnt erneut und zuletzt kommt eine fünfte offene Karte („River“) in die Mitte.

Nun versuchen alle noch im Spiel befindlichen Personen, mit ihren zwei verdeckten und den fünf offenen Karten, die beste Poker-Hand aus maximal fünf Karten zu bilden.

Anschließend beginnt eine letzte Setzrunde und wenn diese abgeschlossen ist, kommt es zum „Showdown“. Alle noch im Spiel befindlichen Spieler legen ihre zwei verdeckten Karten auf und derjenige mit dem besten Blatt erhält den kompletten Einsatz. („Pot“)

Ich hoffe ich konnte euch fürs Erste einen übersichtlichen und interessanten Einstieg in das Spiel der Spiele geben und hoffe, dass ihr jetzt so richtig Lust aufs Poker-spielen bekommen habt. Und wenn ja, dann sehen wir uns sicher öfters in der Pokercommunity.

Hier noch das Handranking (Reihenfolge der Blätter)

High Card

Ein Paar

Zwei Paare

Drilling

Straight (5 in einer Reihe)

Flush (Farbe)

Full House (Drilling + Paar)

Poker/Vierling (4 Gleiche)

Straight Flush (Straight in einer Farbe)

Royal Flush (Straight Flush bis zur Ass)

3. Poker Wahrscheinlichkeiten

Jeder kennt Aussagen wie „mit 80 % iger Wahrscheinlichkeit...“. „Zu 50 % regnet es morgen, zu 50 % nicht.“ „Ich gewinne mit meinen zwei Assen zu 90 % gegen deine Hand.“ Besonders im Poker sind solche Wahrscheinlichkeiten wichtig und geben ganz einfach Auskunft über die Chancen. Wer mit einem Drilling am Flop führt, allin geht und von einem Open Ended Straightdraw gecallt wird, der ist 75 %-iger Favorit am Ende zu gewinnen. In 25 % der Fälle jedoch, gewinnt derjenige mit der Straightmöglichkeit.

Die Prozentangabe ist eine Möglichkeit diese Wahrscheinlichkeiten auszudrücken. Beim Pokern, bietet es sich aber an, ein einfaches Verhältnis anzugeben. 50 % bedeutet 1:1. Die Summe von 1 und 1 ist 2. Wird diese 50 %-Situation 2 mal gespielt, so tritt einmal Szenario 1 ein (zumindest theoretisch, was tatsächlich passiert, interessiert erstmal nicht).

Ein klassisches Beispiel hierfür ist der Münzwurf. Es können zwei Fälle eintreten: Kopf oder Zahl und beide sind gleich wahrscheinlich, solange die Münze nicht manipuliert ist. Deswegen besteht eine 50 %-ige Chance, dass Kopf und ebenfalls eine 50 %-ige Chance, dass Zahl eintritt. Es steht: 50:50, oder kurz gesagt: 1:1. Dieses 1:1 sagt uns, dass beide Ereignisse einmal bei zwei Würfeln auftreten sollten.

Spieler A hat einen Drilling gefloppt und sein Allin wird von Spieler B mit einem Open Ended Straightdraw gecallt. Wie du in anderen Artikeln noch sehen wirst, beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass A gewinnt 75 %. B gewinnt damit zu 25 %. In den sogenannten Odds ausgedrückt sind das 75:25, also 3:1.

Diese Odds von 3:1 sagen uns, dass A dreimal und B einmal bei insgesamt vier Versuchen gewinnt. Würden viermal Turn- und Riverkarten gedealt werden, so würde A dreimal und B nur einmal gewinnen. Das ist auch schon das ganze Geheimnis bei den Odds.

Spieler A hat ein paar Asse und Spieler B zeigt 88. Sie sind vor dem Flop allin gegangen. Die beiden Asse sind 80 %-iger Favorit gegen 88, oder in Odds ausgedrückt:

Würde der Dealer fünf Boards hintereinander austeilen, so würden die Asse viermal gewinnen, aber auch einmal verlieren.

Um einen Überblick für solche Preflopduelle (AK vs. AQ, AA vs. 99, KJ vs. T8, usw.) zu bekommen, möchte ich auf folgenden Artikel verweisen: [Heads-Up Vergleichsrennen vor dem Flop](#)

Von % zu den Odds

Wie schon erwähnt hat sich beim Poker der Ausdruck in Odds durchgesetzt und nicht in Prozent. Einige Wahrscheinlichkeiten werden dennoch in Prozent ausgedrückt, weil es hierfür schöne Faustformeln gibt (siehe [Outs für Dummies](#)). Um aber letztendlich etwas mit diesen Prozentzahlen anfangen zu können, ist es notwendig diese in Odds auszudrücken.

Das geht einfach so, indem man den größeren Prozentwert durch den (oder die) kleineren Wert(e) teilt:

50 % Gewinnchance bedeutet also $50 \% / 50 \% = 1:1$

75 % Gewinnchance: $75 \% / 25 \% = 3:1$

10 % Gewinnchance: $90 \% / 10 \% = 9:1$

66 % Gewinnchance: $66 \% / 33 \% = 2:1$

Schon haben wir den gewünschten Ausdruck in Odds.

Sind jetzt mehrere Spieler beteiligt und es ergeben sich folgende Gewinnwahrscheinlichkeiten:

Spieler A: 50 %, Spieler B: 25 %, Spieler C: 25 %, so sind die Odds 1:1
($50/(25+25)$)

Das heisst, dass Spieler A jedes zweite Mal gewinnt.

Bei Spieler B sind die Odds $(50+25)/25 = 3:1$, er gewinnt also nur jedes vierte Mal.

4. Die größten Anfängerfehler

Im Spiel eines Anfängers lassen sich meist dutzende Fehler entdecken und man weiß gar nicht wo man anfangen soll ihn zu kritisieren (wenn das erwünscht ist). Dennoch spielen viele nach dem selben Muster und machen deswegen auch immer die gleichen Fehler. Im Folgenden eine Zusammenfassung der wichtigsten Schwächen im Spiel eines Anfängers. Zunächst möchten wir dich aber darauf hinweisen, dass du mit einer guten Pokerschule diese Anfängerfehler leicht umgehen kannst. Empfehlen können wir zum Beispiel [PokerStrategy](#) wo du nicht nur hunderte Strategie Artikel findest, sondern auch \$ 50 gratis für deine Pokerkarriere bekommst. [Hier kannst du anfangen ordentlich Pokern zu lernen!](#)

1. Er spielt zu viele Hände

Wie bereits im [Artikel über Starthände](#) erwähnt, spielen Anfänger einfach zu viele Hände. Natürlich gibt es auch welche, die so verunsichert sind, dass sie lieber eine Hand nicht spielen um keine „Fehler“ zu machen. Aber die Mehrheit glaubt einfach daran eine starke Hand zu haben, was aber definitiv nicht der Fall ist. Durch gute Auswahl der Starthände kann man viel effektiver spielen und hat nach dem Flop meist leichte Entscheidungen zu treffen. Ein Spieler, der immer einen Royal Flush folded, macht zwar einen großen Fehler (er gibt einen Pot auf, den er gewonnen hat) aber dieser kostet ihn nicht mehr als den Pot und das ganze vielleicht alle 2 Jahre, wenn er denn tatsächlich einen Royal Flush hat! Aber falsche Starthände zu spielen kostet auf Dauer weit mehr als das Folden der Nuts, denn jede Starthand,

die man sich aussucht, hat direkten Einfluss auf den weiteren Verlauf und das immer und nicht nur alle 2 Jahre!

2. Er spielt zu passiv

Eines haben alle großartigen Spieler gemeinsam: Sie spielen aggressiv! Sie erhöhen oder folden, Callen aber nur sehr selten. Mit einer Erhöhung (egal wo, wie und wann) hat man zwei Möglichkeiten den Pot zu gewinnen: Einmal indem die Gegner folden und zum zweiten, dass man doch noch die beste Hand bekommt. Spielt man seine guten Hände genauso stark (= betten und raisen) wie seine schwachen, hat man einen spieltheoretischen Vorteil gegenüber seinen Gegnern und die starken Hände werden mit einem maximalen Gewinn ausbezahlt.

Aber Vorsicht: Viele Spieler glauben sie wären ihren Gegnern überlegen, wenn sie einfach aggressiv spielen und keine Angst haben einen dicken Bluff zu starten. Aggressivität muss selektiv sein! Viele Spieler erkennen keinen Widerstand und feuern munter darauf los ohne zu begreifen, dass ihr Geld kaum eine Chance hat wieder zurückzufinden. Natürlich ist das ein Thema für sich und wird hier nicht näher angesprochen, aber verstehen Sie die von mir geforderte Aggressivität nicht so, als ob raisen immer der Weg zum Erfolg ist.

3. Er kennt keine Pot Odds

Ein guter Spieler setzt mit einer positiven und folded bei negativer Gewinnerwartung. Das macht ihn auf lange Sicht zum Gewinner und damit zu einem Spieler, der stetigen Gewinn erspielt.

Anfänger hingegen wissen nichts über Pot Odds und den Erwartungswert, spielen „aus dem Bauch heraus“ oder nach anderen nicht analytisch rational

zu begründenden Faktoren. Auf lange Sicht natürlich eine teure Angelegenheit. Lernen Sie Pot Odds in allen Entscheidungen miteinzukalkulieren und lassen sie nicht einfach außer Acht.

Die fehlende Berechnung der Pot Odds ist auch einer der besten Möglichkeiten Geld mit seinen Gegnern zu machen. Eine Pokerseite auf der die Gegner so schlecht sind, dass du dir manchmal denkst ihr Geld zu stehlen ist 888. [Du kannst dich hier direkt bei 888 Poker anmelden und von diesen schwachen Gegnern profitieren!](#)

4. Er achtet nicht auf Position

Position beim Poker ist wichtig und wird von vielen Anfängern einfach unterschätzt. Würden alle Spieler die gleichen Fähigkeiten und immer dieselben Hände bekommen, würde immer derjenige mit positionellem Vorteil gewinnen! Es ist oft interessant zu sehen, wenn gleiche Hände aufeinander treffen und aus welchem Grund ein Spieler gewinnt. Meistens ist das jedenfalls die Position. Es gilt Hände out of Position (wenn man als erster agieren muss) zu vermeiden und hingegen mehr Hände in Position zu spielen.

5. Er schenkt dem Tisch keine Aufmerksamkeit

Anfänger interessieren sich oft nur für ihre eigene Hand und wenn sie gefoldet haben, achten sie darauf was sie gefloppt und wieviel sie gewonnen hätten. Aber während Ihre Gegner spielen, lassen sich sovieler wertvolle Informationen gewinnen, die später bares Geld wert sein können.

6. Er sieht nicht ein, dass er geschlagen ist

Könige sind eine starke Hand, aber auch nicht unschlagbar! Es gibt Situationen, entweder durch falsches Spiel, oder unglückliche Umstände, in denen Premiumhände geschlagen sind. Anfänger erkennen diese Situationen nur selten und können sich einfach nicht von der Hand trennen, weil sie nicht einsehen, dass sie keine Chance mehr haben. Dieser Fehler kostet unglaublich viel Geld!

Besteht eine gute Chance geschlagen zu sein muss man die Disziplin haben auch schöne und einst starke Hände zu folden. Manchmal wirft man auch die Siegerhand weg, aber was soll's? Dafür spart man sich viele große Verluste!

7. Er kann den Pot nicht kontrollieren

Hier einmal ein häufiges Szenario. Ein Anfänger hat AQ in früher Position in einem NL Sit and Go Turnier mit 8 Spielern. Er erhöht auf den vierfachen Big Blind (80), wird vom Button und den beiden Blinds gecallt. Der Flop kommt A 8 T. Die Blinds checken und unser Anfänger setzt 300 und wird nur vom Big Blind gecallt. Am Turn kommt eine 7 und unser Anfänger setzt 800, wird gecallt. Beide starteten die Hand mit 2000 und haben jetzt noch rund 800 übrig. Am River kommt eine 9, der Big Blind geht allin. Unser Anfänger überlegt etwas und callt. Der Big Blind zeigt ihm J9 und gewinnt mit einer Straight.

Das ganze nennt sich „Überspielen“ einer Hand. Top Pair mit gutem Kicker ist in vielen Situationen eine starke Hand, in den meisten aber leicht verletzlich und gefährlich. Das gefährliche hierbei ist nicht irgendwie geschlagen zu werden, sondern seine Hand „schützen zu wollen“ und sich damit selbst zu committen (= eine Hand in die man schon soviel investiert hat, dass man nicht einfach herauskommt). Der typische Anfängerfehler

hierbei waren die satten Erhöhungen an Flop und Turn und der Call am River. Eine wichtige Fähigkeit ist es die Größe des Pottes zu kontrollieren. Ein einziges Pärchen ist keine starke Hand! Um einen dicken Pot spielen zu können, brauchen Sie aber eine sehr starke Hand. Am River wurde Fehler Nummer 6 gemacht. Welche Hand hätte er hier noch schlagen können? Pot Kontrolle ist also ein wichtiger Faktor im eigenen Spiel.

5. Eigene Homegames

Viele Anfänger, die zuhause einmal ein Poker-Turnier spielen wollen, verteilen einfach ein paar Chips und erhöhen die Blinds, wenn es ihnen zu langweilig wird. Leider ist diese Organisation sehr schwach und macht dieses interessante Poker-Spiel weit weniger spannend.

Chipverteilung beim Poker-Turnier

Man braucht außer einem Poker-Set und ein paar Poker-Freunden nur noch etwas Know How um einen gelungenen Poker-Abend zu veranstalten. Die folgenden Anweisungen richten sich an die üblichen Poker-Chipsets, die mindestens mit 300 Chips bestückt sein sollten. Diese Koffer haben meist Chips in fünf verschiedenen Farben.

Die erste Aufgabe ist es den verschiedenen Chips Wertigkeiten zu geben. Hier einmal eine Beispielauflistung:

Weiß: 10

Grün: 20

Blau: 40

Schwarz: 100

Rot: 200

Von den weißen Chips sind häufig doppelt so viele (sprich 100) enthalten. Unterscheidet sich dein Chipkoffer von diesem, so kannst du einfach die

Farben tauschen. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Es liegen demnach (mindestens) 100 weiße, und 50 x 4 andere Farben vor.

Um jetzt die Chips gerecht und vernünftig zu verteilen, bietet sich folgende Aufteilung an:

Weiß: 10

Grün: 6

Blau: 7

Schwarz: 7

Rot: 4

Das macht in der Summe genau 2000, eine sehr runde Zahl für einen Anfangsstack. Bei einem 300er-Chipkoffer eignet sich diese Aufteilung aber nur für 7 Spieler.

Bei 10 Poker-Spielern ist es nicht mehr möglich alles gut zu verteilen und es kommt häufig vor, dass während der Partie gewechselt werden muss, weil einem Spieler eine Sorte von Chips ausgehen.

Lösung für dieses Problem ist entweder die Anschaffung eines 500-Chip Koffers, oder folgende Aufteilung zu befolgen:

Weiß: 10

Grün: 5

Blauf: 5

Schwarz: 5

Rot: 5

Ergibt in der Summe 1900, was nicht allzu schlimm ist.

Ziel ist es also den Poker-Chips Wertigkeiten zu geben, falls sie diese nicht haben und möglichst so aufteilen, dass der Stack rund ist (1000, 1500, oder 2000) und die Chips nicht ausgehen.

Blindstruktur beim Poker-Turnier

Es gibt eine ganz einfache Regel: Je höher die Blinds (im Vergleich zu den Startchips) und je schneller diese ansteigen, desto schneller ist das Pokerturnier beendet.

Wer also eine ganz gemütliche Runde am Abend spielen will, der sollte die Blinds also nicht alle zehn Minuten erhöhen. Es gibt eine Blindstruktur, die bisher sehr gut angekommen ist, weil sie zu Beginn sehr viel Spielraum ermöglicht, aber doch keine 10 Stunden dauert:

Startchips 2000

Level 1: 10/20

Level 2: 20/40

Level 3: 30/60

Level 4: 50/100

Level 5: 100/200

Level 6: 150/300

Level 7: 200/400

Level 8: 400/800

Level 9: 800/1600

Wenn im neunten Level immernoch kein Sieger ermittelt wurde, einfach weiter erhöhen, wobei das wirklich nicht häufig vorkommen dürfte.

Damit ist schon einmal eine gute Struktur vorgegeben. Jetzt geht es noch darum die Levelzeiten festzulegen, also den Zeitraum zwischen den Blinderhöhungen.

Mit 20 Minuten Levels, dauert so ein Sit and Go zwischen drei und vier Stunden.

Mit 30 Minuten Levels noch deutlich länger mit 5 bis 6 Stunden.

Um das Poker-Turnier zwischen 2 und 3 Stunden zu beenden, empfiehlt sich eine Blinderhöhung nach 15 Minuten.

Tipp: Willst Du ein "Homegame" bei einem online Pokerraum veranstalten? [PokerStars](#) bietet Dir diese Möglichkeit an: Du kannst auf einfach Art Homegames mit Kollegen im Internet durchführen!

6. Echtgeld Poker Spiele

Wenn man in einer Spielbank Pokern möchte hat man keine andere Wahl: man muss mit echtem Geld spielen und kann sich nicht einfach mit Spielgeld an den Tisch setzen. Wenn du mit Freunden zuhause spielst, liegt es natürlich an euch. Ihr könnt wertlose Chips hernehmen oder ein Turnier mit 2 Euro Einsatz spielen. Es kommt einfach darauf an welche Vorzüge deine Freunde haben. Beim online Poker ist das einfacher. Dort hast du selbst die Qual der Wahl und kannst dich entweder für Spielgeld oder für das Spielen um echtes Geld entscheiden!

Egal welche Wahl du auch nach diesem Artikel treffen wirst, wir haben bereits eine gute Empfehlung für dich parat. Auf 888 Poker kannst du sowohl mit Spielgeld spielen, als auch mit echtem Geld. Denn 888 ist ein sehr seriöser Anbieter dem man vertrauen kann. Deswegen ist auch das Spielen mit Echtgeld bedenkenlos möglich. Außerdem bekommst du \$8 gratis bei der Anmeldung womit du sofort das Spielen mit echtem Geld ausprobieren kannst.

[Klicke einfach hier um dich bei 888 Poker anzumelden und zu spielen!](#)

Nun ist es aber an der Zeit sich einmal die Alternativen näher anzusehen damit du eine Entscheidung treffen kannst mit Spielgeld oder um Echtgeld Poker zu spielen. Werfen wir zunächst einmal einen Blick auf die Variante mit Spielgeld.

Die Vorteile von Spielgeld

Bei diesem Thema scheiden sich die Geister. Viele können überhaupt nicht verstehen warum man um Spielgeld spielen sollte. Andere wiederum spielen nur damit. Aber wer liegt denn jetzt richtig? Naja, so einfach kann man die Frage nicht beantworten und es kommt ganz darauf an. Grundsätzlich ist es so, dass Anfänger Spielgeld bevorzugen weil sie das Spiel einfach noch nicht so gut beherrschen. Sie können dabei eben kein eigenes Geld verlieren und ein Fehler ist nicht kostbar und wird leicht verziehen.

Für Profis hingegen macht Spielgeld keinen Sinn, sie möchten Action, sie wollen richtiges Geld gewinnen mit dem sie sich ein Paar neue Schuhe oder ein neues Auto kaufen können. Mit Spielgeld ist das natürlich nicht möglich und daher kommt es für sie gar nicht in Frage.

Aber wo zieht man die Grenze zwischen Anfänger und Profi? Meiner Meinung nach muss man diese Grenze nicht ziehen. Man sollte dann aufhören mit Spielgeld zu spielen wenn man sich wohl fühlt um richtiges Geld spielen zu können. Bei manchen kann das sofort sein, andere möchten wiederum lieber ein paar Monate warten bis sie Erfahrung gesammelt haben. Letztendlich muss es jeder für sich selbst entscheiden. Ich persönlich denke dass man um Echtgeld Poker spielen kann wenn man die Regeln und die fundamentale Pokerstrategie beherrscht.

Warum Echtgeld Poker?

Die Gründe warum man um echtes Geld spielen sollte sind vielfältig. Der Hauptgrund ist jedoch der, dass man wirklich etwas gewinnen kann. Klar, man kann auch Spielgeld "gewinnen" aber was kann man sich davon kaufen? Gar nichts. Bei Echtgeld Poker sieht das natürlich anders aus. Wenn man 100

Euro gewinnt, kann man sie auch auszahlen lassen und sich etwas Schönes kaufen.

Doch es geht nicht immer nur ums Gewinnen. Auch das Verlieren macht einen gewissen Reiz aus so hart sich das auch anhört. Aber wenn wir mal ehrlich sind spielt man Poker weil es Spaß macht, weil es Nervenkitzel bietet. Da gehören eben auch mal Verluste und Bad Beats dazu, sonst würde es keinen Spaß machen. Und genau aus diesem Grund sollte man auch um echtes Geld spielen. Aber Vorsicht: Immer nur so viel setzen wie man sich leisten kann zu verlieren und nicht mehr! Wenn du Student bist und schauen musst wie du täglich über die Runden kommst wirst du auch schon mit 10 Euro Nervenkitzel verspüren wenn alles im Pot liegt. Wenn du aber 20.000 Euro im Monat verdienst, werden dich 10 Euro nicht die Bohne interessieren und du kannst wesentlich mehr riskieren. Wichtig ist seine Grenzen zu kennen und sich selbst welche zu setzen.

Spiele um Echtgeld ohne Einzahlung

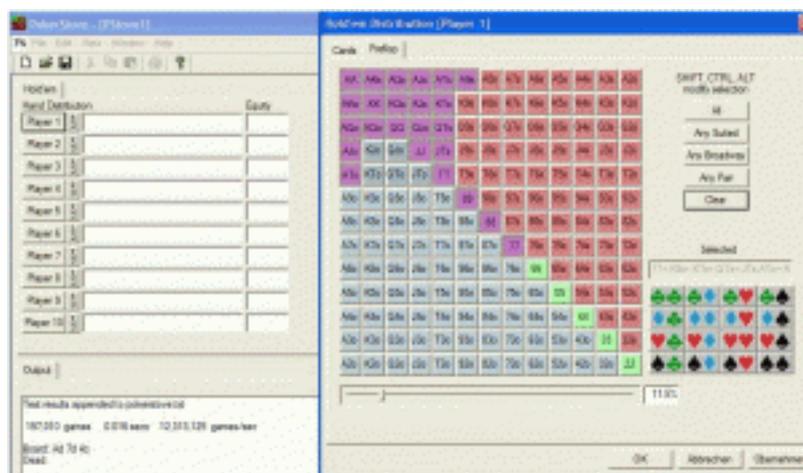
Wenn du jetzt denkst dass es nur die Möglichkeit gibt um Spielgeld zu spielen oder eine Einzahlung zu machen und mit Echtgeld Poker zu spielen, dann täuschst du dich. Mittlerweile gibt es mehrere Möglichkeiten wie man mit echtem Geld spielen kann ohne eigenes Geld einzuzahlen. Das klingt paradox, ist es aber gar nicht. Wenn du dich zum Beispiel bei einer Pokerschule wie PokerStrategy anmeldest, bekommst du \$50 als Startkapital wenn du erfolgreich das Quiz bestehst. Das ist dann dein eigenes Geld mit dem du spielen kannst. Und du bekommst es von einer Pokerschule und musst keinen Cent selbst einzahlen. Das ist doch mal ein Angebot oder?

PokerStrategy ist ohnehin der beste Ort um Pokern zu lernen und du solltest dich dort auch unbedingt anmelden.

[Hier kannst du dich bei der größten Pokerschule registrieren und mit \\$50 online Pokern!](#)

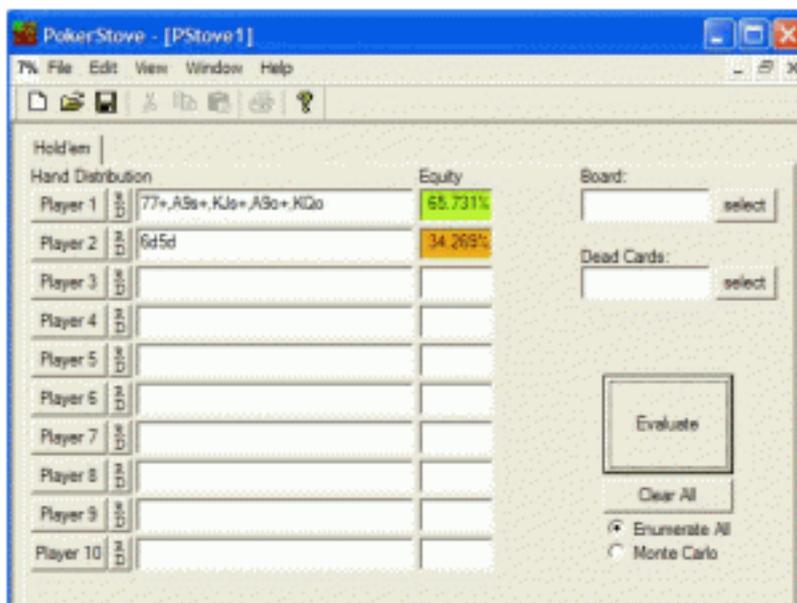
7. Tools für Einsteiger: Pokerstove

Das Tool **Pokerstove** kannst du [hier](#) downloaden. Es ist eigentlich sehr leicht zu bedienen, aber vielleicht am Anfang etwas verwirrend, deswegen diese kurze Einführung:



Links im Bild ist das Hauptmenü. Wenn du auf Player x klickst öffnet sich das rechte Fenster und du kannst unter Cards genaue Hände wie Ts2h eingeben. Hand-Range erstellst du unter dem Tab Preflop in Pokerstove. Mit dem Schieberegler unten kannst du die Hand-Range einstellen. Allerdings ist es in den meisten Fällen besser es manuell einzustellen. Das geschieht durch eine Auswahl des Hand-Feldes. Mit OK übernimmst du die Änderungen und kommst ins Menü zurück.

Beim nächsten Player machst du dasselbe mit Pokerstove. Du kannst Range gegen Range spielen lassen, oder deine eigene Hand auswählen:



In diesem Fall haben wir 65s gegen die oben ausgewählte Hand-Range [AA – 77, AK – A9, KQ, KJ]. In einer Preflopkonfrontation haben wir 34 % Equity, d.h. wir gewinnen einen Showdown zu 34 % gegen diese Palette an Händen.

Natürlich ist es noch möglich Community Cards hinzuzufügen. Nach einem Flop von 55A haben wir gegen seine Hand-Range mit 65s z.B. 88 % Equity:

Ich denke, dass du jetzt schon etwas damit umgehen kannst. Am besten einfach mal etwas herumspielen, dann wirst du dich sehr schnell zurechtfinden.

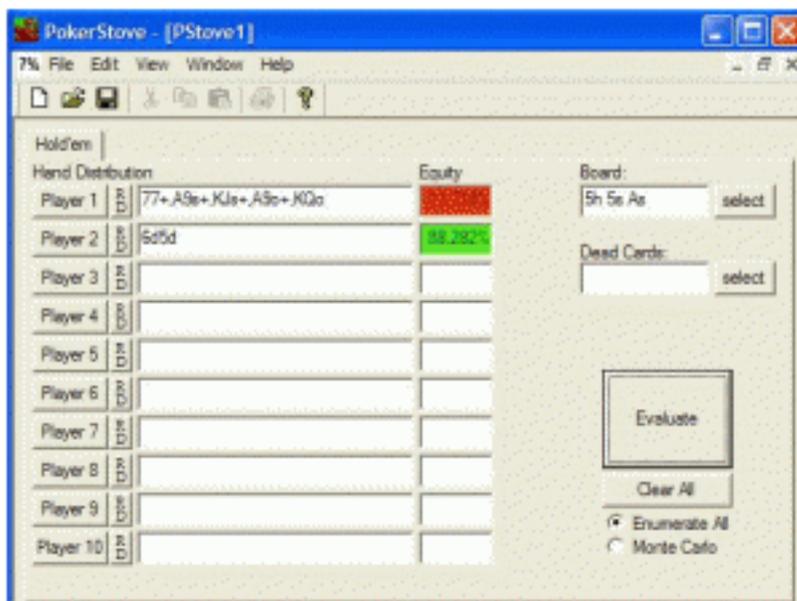
Hier aber ein paar Pokerstove Fragen um das zu überprüfen:

A) Wieviel Preflopequity hat ein Spieler mit KK gegen drei Randomhands (= Hand-Range mit einer x beliebigen Hand)?

B) Ab wievielen Gegnern mit Randomhands hat AA weniger als 50 % Equity?

C) Welche Hand hat gegen AA die besten Chancen?

D) Wir haben K2 gegen einen Gegner, der die besten 20,4 % aller Hände spielt.
Das Board ist: Ad, As, 2h, 2s, Tc. Wie hoch ist unsere Equity?



Antworten siehe [hier](#) (sie sind in weisser Schriftfarbe, einfach markieren und mit dem Mauszeiger darüber fahren).

Soviel zum Thema Pokerstove. Auf PokerStrategy findest du noch weitere und tiefer gehende Artikel zu diesem Thema. Wir empfehlen dir einfach mal auf PokerStrategy, der größten Pokerschule mit hunderten von Artikeln und Coaching Videos vorbei zu schauen. [Klicke hier um PokerStrategy zu besuchen!](#)

8. Bankroll Aufbau

Für all jene, die bereits an den Online-Poker-Tischen sitzen und vielleicht noch hier und da Probleme mit ihrer Performance bzw. ihrem Poker-Spiel haben, finden hier Ratschläg um den **Bankroll Aufbau** zu fördern. Natürlich ist es von Vorteil, wenn man erst gar kein Eigenkapital benötigt um zu spielen. Deswegen ist es sinnvoll sich direkt bei einer Pokerschule wie PokerStrategy zu registrieren wo man \$ 50 als Startkapital bekommt. So kann man direkt mit einer brauchbaren **Bankroll** starten, statt diese auf den allerkleinsten Limits zuerst aufbauen zu müssen.

[Hier klicken, bei Pokerstrategy kostenlos anmelden und eine Poker Bankroll von \\$50 erhalten!](#)

Welches Limit beim Poker?

Mit einer Bankroll von 25€ dürft ihr nur die Microlimit Poker-Tische spielen, d.h. 0,05/0,1 \$. Dollartische, sofern vom Poker-Raum angeboten, bieten sich, aufgrund des guten Wechselkurses zurzeit besonders an. Weil der Dollar im Moment wenig wert ist, spielt man mit nur 25 Euro mit einer viel größeren Dollarbankroll. Zur Frage, mit wie viel ihr auf dem Poker-Tisch einsteigt gibt es eigentlich keine genaue Anordnung. Fakt ist nur: Mit dem Minimum von 2\$ werdet ihr am Tisch voraussichtlich als SSSler abgestempelt (Short Stack Strategy) und zudem werdet ihr es höchstwahrscheinlich mit 4 bzw. 9 stärkeren Spielern zu tun bekommen, die zudem keine Angst haben werden euch einen All in push von 2 \$ zu bezahlen.

Ein weiterer Nachteil ist dann auch noch der Umstand, dass ein jeder am Tisch von vornherein weiß, was eure Poker-Strategie als Short Stack Strategie ist. All in oder Fold. Das Hauptargument, um nicht mit dem Minimum einzusteigen ist, dass die Short Stack Strategie einfach für Anfänger nicht ideal ist, da man von der Mechanik des Poker-Spiels nichts lernt und das Postflop Spiel nicht trainiert. Somit würde ich euch raten mit ca. 5\$ an den Tisch zu gehen und diesen bei Erreichen von maximal 15\$ wieder zu verlassen. Auf den nächsten Tisch setzt ihr euch ebenfalls wieder mit 5\$ und beginnt von vorne. Bevor ihr keine **Poker-Bankroll** von 200€ erspielt habt, solltet ihr erst gar nicht einen Limitaufstieg auf die 0,1/0,2\$ Tische, denken.

Full Ring Tisch oder Shorthanded?

Als absolute Poker-Anfänger solltet ihr die Full Ring Tische wählen. Das hat einige Vorteile, zumindest am Anfang der Poker-Karriere.

- Ihr spielt pro Stunde weniger Hände und die Spieler sind grundsätzlich tighter. Somit könnt ihr euch besser auf das „LERNEN“ des Spiels konzentrieren.
- Ihr spielt auch Postflop einiges an Händen und da meistens gegen mehr als 1 Spieler.
- Solltet ihr multitablen habt ihr viel mehr Zeit um Entscheidungen an den Poker-Tischen zu treffen.
- Wenn ihr etwas fortgeschrittener seid, dann könnt ihr auch mal auf einen shorthanded Poker-Tisch gehen. Dabei gilt es zu beachten:
- Das Spiel ist aggressiver und Preflop raises sind garantiert.
- Die Wertigkeit eurer Starthände verändert sich im Gegensatz zu einem Full Ring Tisch.

- Zumeist spielen Postflop nur mehr 2-3 Spieler. Somit sollte der Continuation Bet und der Semi Bluff zu eurem Freund werden und die Artikel aus der Poker Schule in Fleisch und Blut übergegangen sein.

Aber wie ihr euch auch entscheidet, ihr solltet hier und da erst am Big Blind einsteigen. Somit habt ihr zuvor noch etwas Zeit euch den Tisch anzusehen und die Poker-Spieler zu studieren. Dann könnt ihr eure Gegner schon kategorisieren bevor ihr auch nur einen Cent investiert habt.

Sit'n Gos oder Cashgame?

Grundsätzlich solltet ihr Cashgame spielen.

Cash Games sind beim Poker wesentlich leichter zu schlagen, weil sie nicht komplex sind. Man muss sich nicht mit steigenden Blinds und dem Spiel am Bubble herumschlagen. Beim Cash Game sind die Grenzen am Poker-Tisch klar gesteckt und der Wert der Chips ist immer gleich. Bei Sit'n Gos gibt es hingegen vieles zu beachten. Weiteres in den Artikeln über [Sit'n Gos](#).

Grundsätzliches zum Aufbauen einer Bankroll

- Ihr solltet natürlich alle Poker-Artikel der Anfänger-Pokerschule zumindest einmal gelesen und auch verstanden haben.
- Wenn ihr keine Lust zum spielen habt oder euch nur langweilig ist, dann spielt nicht und lernt lieber die Pokerschule ordentlich. Das wäre **Bankrollvernichtung** pur. Dasselbe gilt natürlich auch wenn ihr "on Tilt" oder betrunken seid. Immer nur voll fit und gut konzentriert an den Tisch gehen.
- Alle angebotenen Freerolls spielen. Sie sind optimal zum **Poker-Bankroll** aufbauen ohne das Risiko eigenes Geld zu riskieren.

- Seht euch vor dem Spiel die technischen Daten eures gewählten Poker-Tisches an. Gerade die gespielten Blätter/Stunde und die durchschnittliche Potgröße verraten euch Einiges über die anwesenden Spieler.
- Wählt einen Pokerraum, dem ihr vertraut und dessen Software euch sympathisch ist. Redkings Poker ist zum Beispiel ein guter Pokerraum mit einer bei Anfängern beliebten Software und einem schwachen Spielniveau

9. Preflop Strategie für Fortgeschrittene

Der größte Fehler, der sich im Poker-Spiel eines Anfängers ausmachen lässt, ist der, dass er zuviele Starthände spielt. Jedes Ass, egal ob A2, A5, alle suited Karten, egal ob 85, 42, alle Pärchen, wie 55, 22 und alle Karten mit Bildern, wie QJ, KJ müssen unbedingt gespielt werden. All diese Poker-Hände bringen diesen Spieler in Schwierigkeiten. Zu Beginn der Pokerlaufbahn sind sogenannte Charts empfehlenswert. Solche findest du weiter unten im Artikel oder auf [PokerStrategy](#), der größten Pokerschule der Welt. [Hier kommst du zu PokerStrategy und kannst das Spiel vor dem Flop erlernen!](#)

KleineASSE wie A6, A3 sind von höheren Assen wie AJ, A9 dominiert (dh der Kicker zum Ass ist besser) und werden häufig zu einer teuren Angelegenheit am Poker-Tisch. Mit suited Karten trifft man in weniger als einem Prozent den Flush am Flop und nur mit 12%-iger Wahrscheinlichkeit den Flushdraw. Das heißt also, dass man nur etwa jedes zehnte Mal mit diesen Händen etwas anfangen kann und den Rest der Zeit mit folden verbringt. Kleine Pärchen werden nur etwa jedes achte Mal zum Drilling und haben ohne Verbesserung kaum Siegchancen. Die sogenannten Karten mit Bildern können auch sehr leicht dominiert werden. Wenn QJ den Buben am Flop trifft, so verliert es gegen KJ und AJ. Trifft man mit KJ den König, so wird es von KQ und AK dominiert. Vorallem in No Limit Hold'em Poker verliert man wegen dieser Dominierung häufig einen dicken Pot.

Ein guter Poker-Spieler muss lernen vor dem Flop selektiv seine Starthände auszusuchen und sich nicht von schönen Karten der gleichen Farbe verführen zu lassen. Jemand, der nur gute Poker-Hände spielt und schlechte folden kann wird als tight bezeichnet. Und genau das ist auch die richtige Spielweise um beim Pokern erfolgreich zu sein.

Ein besonders wichtiger Faktor im No Limit Hold'em ist die Position beim Poker. Schlechte Spieler interessiert es nicht, ob sie am Dealerbutton sitzen, oder als erster an der Reihe sind (= UTG, under the gun). Das ist ebenfalls ein großer Fehler, der auf Dauer sehr teuer wird. Muss man vor dem Flop als erster agieren, so weiß man noch gar nichts über seine Gegner am Pokertisch. Es kann sein, dass hinter einem noch drei Premiumhände sitzen und gerne erhöhen möchten. Spielt also jemand aus früher Position, so braucht er eine viel stärkere Hand als in später Position.

Die Position am Tisch wird je nach Spieleranzahl eingeteilt. Der Dealer und der Cut-Off (= der Spielerrechts vom Dealer) sind in später Position. Die nächsten beiden Spieler befinden sich in mittlerer Position, während alle anderen Spieler bis zum Big Blind zur frühen Position gerechnet werden. Bei geringerer Spieleranzahl wird zuerst die frühe Position aufgelöst. Bei sechs Spielern gibt es keine frühe, sondern nur noch eine mittlere und späte Position.

Ebenfalls wichtig ist was die Spieler vor einem gemacht haben. Sitzt man z.B. am Button und sieht 5 Folds vor sich, so kann man mit einer breiten Platte an Händen spielen. Sieht man vor sich jedoch einen Raise aus früher und einen Reraise aus mittlerer Position, so braucht man eine sehr starke Hand um spielen zu können.

Gehen wir einmal die wichtigsten Möglichkeiten beim No Limit Hold'em Poker durch und schauen uns die Hände an, die gespielt werden können, wenn noch niemand dem Pot mit einem Call oder Raise beigetreten ist.

In früher Position können Sie mit den Pärchen AA, KK, QQ, JJ, TT und AK sowie AQs (das s bedeutet suited, o heisst offsuited) erhöhen. Die Standarderhöhung vor dem Flop ist das dreifache des Big Blinds. Ist der Blind bei 60, so sollte auf 180 erhöht werden.

Callen können Sie mit folgenden Händen: 99, 77, 66, AJ, AT, KQ, KJ. Alle schwächeren Hände wie 55, QJ, A8 usw. sind in früher Position nicht spielbar und sollten gefoldet werden.

Sind Sie in mittlerer Position der erste im Pot, so sollten Sie mit allen oben erwähnten Händen erhöhen und Ihre Palette etwas erweitern: A9, A8 sind potentielle Raise- und 55, 44, QJ, JT Call-Hände.

Befinden Sie sich schon in später Position, können Sie mit allen oben erwähnten Händen erhöhen und zusätzlich mit folgenden callen: Suited Connectors (= miteinander verbundene Karten der gleichen Farbe, z.B. 98s, T9s, 65s), KT, QT, 33 und 22.

Sie sehen, dass es in später Position Raise-Hände gibt, die noch in früher Position gefoldet wurden. Hier zeigt sich wie wichtig die Position beim Poker ist.

Spielen Sie Online-Poker oder häufig mit schwächeren Spielern, so kommt es selten vor, dass man der erste ist, der dem Pot beitreten möchte. Meist sieht man einige Caller vor sich und muss dementsprechend seine Poker-Strategie ändern. AA, KK, QQ, JJ, TT, AK und AQ müssen ordentlich erhöht werden. Mit 99, 88, 77, 66, 55, 44, 33, 22, AJ, AT, A9, und allen suited Assen

wie A4s sollte gecallt werden. Außerdem können Sie alle Connectors (egal, ob suited oder nicht) spielen und auf Strassen und/oder Flushes hoffen.

Sitzen Sie in mittlerer oder später Position und sehen einen Raise vor sich, so brauchen Sie eine starke Hand. Der Raiser hat Stärke gezeigt, aber Sie brauchen noch mehr Stärke um zu spielen (Sklan's Gap Concept). Mit AA, KK und QQ sollte noch einmal erhöht werden. Callen können Sie mit: JJ, TT, 99, 88, 77, AK und AQ. Alle anderen Hände sind nicht spielbar und müssen weggeworfen werden.

Es kommt auch einmal vor, dass Sie am Button sitzen und einen Raise und Reraise vor sich sehen. Hier müssen Sie mit AA und KK reraisen und mit QQ callen. Alle anderen Hände sind zu schwach um fortzufahren. Ein Spieler hat Stärke gezeigt und ein weiterer glaubt noch viel besser zu sein. Das ist keine gute Situation für alle anderen Hände.

Soweit eine kurze Übersicht mit welchen Händen wie gespielt werden sollte. Wenn Sie sich das Prinzip einprägen und am Poker-Tisch erfolgreich anwenden, bin ich mir sicher, dass Ihnen manche Entscheidungen nach dem Flop leichter fallen und Sie langfristig mehr Gewinne erzielen als bisher.

Hier gut übersichtliche Charts:

<i>Hand</i>	<i>Frühe Position</i>	<i>Mittlere Position</i>	<i>Späte Position</i>
AA – 99	Raise	Raise	Raise
88 – 66	Call	Call/Raise	Raise
55, 44	Fold	Call/Fold	Call
33, 22	Fold	Fold	Call
AK, AQ	Raise	Raise	Raise
AJ, AT	Call/Raise	Raise	Raise
A9, A8	Fold	Call/Raise	Raise
A7 – A2	Fold	Fold	Raise
KQ, KJ, QJ	Call/Fold	Call/Raise	Raise
Suited Connectors	Fold/Call	Call	Call

10. Geld verdienen beim Online Poker

Das hört sich immer so schön einfach an und viele wollen einem weiß machen, dass es ganz einfach ist beim **Online Poker Geld zu verdienen**. Es liegt auch auf der Hand, denn niemand möchte wissen, dass man beim online Poker auch **Geld verlieren** kann.

Deswegen hört man an vielen Ecken, dass es einfach sei beim **online Poker Geld zu verdienen**. Im Folgenden gehen wir dieser Aussage mal auf den Grund und möchten im Vorfeld darauf hinweisen, dass es besonders wichtig ist sich eine geeignete Pokerschule zu suchen um mit Online Poker Geld zu verdienen. Empfehlen können wir an dieser Stelle PokerStrategy, die größte Pokerschule wo du \$ 50 kostenlos zum Online Pokern bekommst!

[Hier klicken und 50\\$ Startkapital zum online poker verdienen bekommen.](#)

Die Zeiten ändern sich, es wird nicht leichter

Während man früher bei PartyPoker sehr, sehr einfach gutes Geld verdienen konnte, ist dies inzwischen schon nicht mehr so einfach. Vor einigen Jahren als Poker noch richtig am boomen war, strömten die Spieler gerade so an die Tische und der Großteil hatte keine Ahnung von Poker Strategie oder wusste was er tat. Nicht selten sah man Aktionen bei denen man sich fragen musste ob derjenige tatsächlich das Hand-Ranking gelernt hat. Mit solchen Spielern, die es auch noch im Überfluß gab, war es sehr einfach **beim Online Poker Geld verdienen**. Man musste eigentlich nur ABC Poker spielen, die

grundlegende Poker Strategie kennen und schon floß das Geld in die richtige Richtung.

Wie sieht es heute aus kann man immer noch mit poker geld verdienen ?

Naja, es hat sich schon einiges geändert. Insgesamt sind die Fische weniger geworden und die starken Spieler mehr. Das heißt, dass die Konkurrenz einfach stärker geworden ist und es nicht mehr soviel "zum Essen" gibt. Die goldenen Zeiten sind sicherlich vorbei, aber es war auch nur eine Frage der Zeit bis sich ein Gleichgewicht einstellt. Denn ewig lässt sich ohne Aufwand auch kein Geld drucken. Im Moment ist es so, dass man nach wie vor mit **Online Poker Geld verdienen** kann, allerdings ist es schwerer geworden. Man muss viel Zeit in Poker Strategie investieren und sein Spiel stets verbessern. Anders geht es gar nicht mehr, dafür ist die Konkurrenz zu stark. Allerdings kann man natürlich immer noch bei den Pokerseiten mit den softesten Promotions spielen denn hier sind auch die Fische. Unsere Empfehlung ist 888 Poker, die schon immer eher die Amateur Spieler angesprochen haben.

[Hier klicken bei 888 Poker gegen Fische spielen und mit poker geld verdienen!](#)

Wieviel lässt sich verdienen?

Ich möchte an dieser Stelle einmal die High Stakes Profis ignorieren. Diese spielen um Millionenbeträge Tag für Tag. Da steht es außer Frage, dass man sehr viel Geld dabei verdienen kann. Aber natürlich muss auch irgendwer dieses Geld verlieren. Unterm Strich wird an den höchsten Tischen zwar sehr viel Geld umgesetzt, aber richtige Top Verdienner mit 20 Millionen Euro/Jahr oder sowas in der Richtung gibt es nicht. Insgesamt halten sich diese Spieler relativ gut die Waage. Aber das hat dich als Einsteiger nicht zu

interessieren, denn dir sollte es darum gehen ein realistisches Ziel vor Augen zu haben.

Und realistische Ziele sind durchaus einige tausend Euro pro Monat. Um das zu erreichen muss man nicht der perfekte Spieler werden. Hierfür ist es zum Beispiel ausreichend die "Small Stakes" wie NL 200 zu schlagen und relativ viele Tische gleichzeitig zu spielen. Natürlich geht es bei diesen Limits auch um viel Geld, aber ein Stack (200 Euro) ist im Vergleich zum möglichen Einkommen relativ gering.

Es gibt natürlich viele Wege, die nach Rom führen und es gibt kein einfaches Rezept. Du kannst auch mit \$ 10 Sit'n Gos von Poker leben. Aber auch dort schläft die Konkurrenz nicht. Wichtig ist, dass du etwas findest, das du gut kannst und dich darin stets verbesserst. Manche heutige Pros hatten zum Beispiel bei Hold'em gar keinen Erfolg und sind dann zu Omaha gewechselt.

Wie lange dauert es bis man Resultate sieht?

Diese Frage ist natürlich ganz schwer zu beantworten und hängt letztendlich auch von deinem Glück ab. Wenn du gut spielst und eine Pechsträhne hast, kann es lange dauern bis du wieder mehr Glück hast und bessere Ergebnisse erzielst. Das heißt aber nicht, dass du falsch spielst wenn du verlierst. Das ist eines der schwierigsten Dinge beim Poker: Herauszufinden was eigene Fehler sind und wann man nur Pech hatte.

Um die Grundlagen von No-Limit Hold'em zu erlernen vergehen mindestens 2 Monate und einiges an Spielpraxis. Ohne einige Bücher bzw. Poker Strategie Artikel zu lesen oder Coaching Videos anzusehen, wirst du keinen Erfolg haben können.

11. Die 10 Besten Pokertipps

Im Internet stößt man auf Unmengen Poker Strategie. Jeder versucht anderen seine Poker Strategie näher zu bringen. Dabei weiß man oft gar nicht ob das richtig ist oder nicht. Nichts ist schlimmer einer nicht funktionierenden Strategie zu folgen. Das kann so manche Pokerspieler in den Ruin bringen oder zumindest nicht erfolgreich genug machen. Deswegen hat sich das Team von PokerFieber.com gedacht 10 allgemeine Poker Tipps aufzustellen, die grundsätzlich immer und überall zutreffend sind. Du kannst also nichts falsch machen wenn du sie beherzigst. Die Poker Tipps sind dabei nicht nach einem bestimmten Kriterium sortiert. Tipp 1 ist also nicht der wichtigste Poker Tipp von allen! Wir hoffen, dass dir unsere Poker Tipps gefallen und du dein Spiel damit verbessern kannst.

Poker Tipp 1: Schalte den Chat aus!

Beim Online Pokern hast du die Möglichkeit mit anderen Spielern zu chatten. Das ist zwar eine nette Sache und trägt irgendwie zu einer besseren Atmosphäre am Tisch bei wenn man etwas plaudern und Erfahrungen austauschen kann. Aber der Chat ist eigentlich nur ein Ventil um Frust abzulassen. Deswegen liest man dort öfter mal Beschimpfungen und muss sich rechtfertigen. Das ist nicht Sinn der Sache und lenkt nur vom Spiel ab. Deshalb solltest du den Chat einfach abschalten um dich voll und Ganz aufs Pokern zu konzentrieren. Eine Pokerseite bei der man den Chat ohne Probleme ausschalten kann ist übrigens [PartyPoker](#).

Poker Tipp 2: Spiele nie aus Langeweile!

Es ist schon verständlich: Man sitzt seit einiger Zeit an den Tischen, bekommt keine spielbaren Hände und wenn man mal eine gute Hand hat, verfehlt man den Flop und muss aufgeben. Das ist natürlich sehr ärgerlich. Viele Spieler trotzen dem ganzen und versuchen dann einfach mehr Hände zu spielen um die Action zu erhöhen. Da wird dann gerne mal mit 85 vor dem Flop geraised und versucht einen Bluff zu starten. Lass es einfach! Wenn dir langweilig ist öffne entweder noch mehr Tische um auch mehr Hände gleichzeitig zu spielen oder such dir eine andere Beschäftigung.

Poker Tipp 3: Lerne den Pot zu kontrollieren!

Man lernt sehr früh, dass man setzen und erhöhen soll wenn man eine starke Hand hat. Dieser Poker Tipp ist aber so allgemein, dass er nicht immer nützlich ist. Denn erstens ist eine starke Hand nicht immer eine starke Hand. Es ist alles relativ. Und zweitens darf man nicht immer großartig erhöhen wenn man eine starke Hand hat. Es ist zwar unmöglich in einem kurzen Poker Tipp zu erklären wann man einen großen Pot aufbauen sollte und wann nicht, aber was man auf jeden Fall als Tipp mitgeben sollte ist, dass man mit Händen wie Top Pair oder Two Pair eben nicht jedes Mal einen großen Pot spielen sollte. Das ganze nennt sich Pot Kontrolle und ist eine wichtige Poker Strategie!

Poker Tipp 4: Achte stets auf deine Gegner!

Beim Pokern geht es nicht nur darum deine eigene Hand zu spielen, du spielst auch deine Gegner. Das heißt, du musst unbedingt wissen wie deine Gegner ticken, welche Hände sie spielen und wo ihre Schwächen liegen. Das schaffst du nur indem du entweder auf Poker Software zurück greifst oder

immer die Augen offen hältst um Informationen zu bekommen. Das heißt auch nicht nebenbei im Internet surfen zum Beispiel.

Poker Tipp 5: Such dir die passenden Tische!

Schau dich ausreichend in der Lobby um: wo sind die Fische, wo sind die Maniacs, wo gibts Action? Setz dich nicht an einen x-beliebigen Tisch nur weil der frei ist. Das ist ein großer Fehler, den leider sehr viele Poker Spieler machen. Wenn du keinen passenden Tisch findest, lass es lieber und schau später nochmal vorbei.

Poker Tipp 6: Lerne zu folden!

Natürlich kannst du mit einem Fold keine Hand gewinnen. Aber du kannst auch nichts mehr verlieren! Beim Pokern geht es nicht nur darum möglichst viel zu gewinnen, sondern auch möglichst wenig zu verlieren wenn es mal nicht läuft. Deshalb musst du früh lernen loszulassen.

Poker Tipp 7: Lerne zu raisen!

Bevor du einen Call machst, solltest du immer überlegen ob es nicht sinnvoll ist zu raisen. Denn das ist in den allermeisten Fällen die bessere Option als ein Call. Eigentlich solltest du in den meisten Fällen entweder folden oder raisen, aber nur in Ausnahmefällen callen. Wenn du meistens callst, machst du viele Fehler und spielst zu passiv. Das musst du dringend abstellen wenn du nicht ausgenommen werden willst wie eine Weihnachtsgans.

Poker Tipp 8: Zieh auch mal einen Bluff durch!

Gute Spieler machen auch Profit durch Bluffs. Meistens ist das nur einfaches Stehlen von Blinds. Das gehört auch zum Spiel! Das schöne am Bluffen ist, dass du die Hand gewinnst ohne sie zeigen zu müssen. Und du gewinnst sie meist schon in einer frühen Setzrunde. Dieser Poker Tipp sagt nicht, dass du möglichst viel bluffen sollst, sondern nur, dass du auch lernen musst zu bluffen.

Poker Tipp 9: Vergebe keine freien Karten!

Es ist sehr schade wenn du in Führung bist und doch noch verlierst. Manchmal lässt sich das allerdings verhindern nämlich indem du aggressiv spielst und deinem Gegner keine Chance gibst kostenlos neue Karten zu sehen. Wenn du den Flop getroffen hast und es so aussieht als wären einige Draws möglich, dann setze um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass du noch eingeholt wirst.

Poker Tipp 10: Arbeite stets an deinem Spiel!

Gute Pokerspieler werden nicht so geboren. Und es ist auch kein Spaziergang. Du musst ständig an dir und deinem Spiel arbeiten. Sei es jetzt durch Poker Theorie oder in der Praxis. Überprüfe stets wo du dich noch verbessern kannst und wo deine Schwächen liegen. Nur so schaffst du es dich durchzusetzen.